



”Bei uns ist jeder Boden ein Unikat.
Daher haben wir auch kein Fertiglager.“
Michael und Carolin Deisl

Massive Nische

Mit der Parkettmanufaktur Deisl in Liezen schufen Michael und Carolin Deisl eine edle Parkett-Boutique, die bis nach Russland strahlt. Wie brillante Ideen den Handwerksbetrieb beflügeln und warum ihn auch ein Großbrand nicht stoppen konnte.

Text: Wolfgang Schober, **Fotos:** Oliver Wolf, KK

Der Blick auf den Boden überrascht. Wir sind im Showroom der Parkettmanufaktur Deisl in Liezen: Vor unseren Augen erstreckt sich durchs Panoramafenster ein noch schneebedeckter Gebirgszug der Ennstaler Alpen, unter unseren Füßen breitet sich ein styliher Estrich mit schnörkeligem Schlierenmuster aus. Zweifellos ein Eyecatcher, der logische Untergrund für einen Parkettspezialisten sieht freilich anders aus. Understatement oder Business mit doppeltem Boden? „Wir haben uns ganz bewusst für diesen Boden entschieden, um einen Kontrast zu unseren Produkten zu erzeugen und sie dadurch noch besser in Szene zu setzen“, erklärt Geschäftsführer Michael Deisl und deutet mit einladender Handbewegung auf mannshohe Würfel im hinteren Bereich des Showrooms. Wie überdimensionierte Bauklötze thronen diese im lichtdurchfluteten Raum und laden zum Erkunden ein. Eingekleidet sind sie mit Massivparkett-Dielen aus der Manufaktur. Ein breites Sortiment von Eiche natur bis Kirsche gedämpft findet sich darunter. Nicht nur die Hölzer und Oberflächen bieten eine große Auswahl, jede Holzart steht in 40 verschiedenen Farbtönen zur Verfügung. Ein Schauraum als First-Class-Präsentation für High-Class-Produkte.

Vor einem halben Jahr eröffnete das Unternehmen diesen Showroom gleich neben der Produktionshalle und zündete damit die nächste Entwicklungsstufe seiner Expansion. Wobei man „zünden“ im Falle Deisls besser nicht sagen sollte, ein Großbrand in der Produktion brachte das Familienunternehmen vor zwei Jahren nämlich kurzfristig an den Rande des Abgrunds. Eine Krise, die der Firmenchef souverän meistern und buchstäblich in eine Chance ummünzen konnte. „Wir haben

damals blitzschnell reagiert“, erinnert sich Deisl. „Das Rohmateriallager blieb als einziges verschont. Wir lagerten die Produktion in andere Betriebe der Region, eigentlich Mitbewerber, aus und haben dadurch keinen einzigen Auftrag verloren.“ Wochen später wurden bereits die neuen Anlagen geliefert und damit wieder auf dem Firmengelände produziert. In der Folge entstand nicht nur eine neue Produktionshalle, sondern auch das neue Verwaltungsgebäude, in dem sich nun auch der Präsentationsraum befindet.

Dass ein kleiner regionaler Handwerksbetrieb abseits großer urbaner Ballungszentren überhaupt einen Showroom dieser Art beherbergt, ist leicht erklärt: Anders als große Industrieparketterzeuger liefert Deisl nicht an ein weitverzweigtes Händlernetz, sondern setzt stark auf den Direktvertrieb.

„Wir haben zwar vereinzelt Händler, speziell in Deutschland und in der Schweiz, aber der direkte Kontakt zu den Kunden spielt bei uns eine große Rolle“, erklärt Deisl. Der Grund dafür liegt in der Spezialisierung des Unternehmens auf Sonderanfertigungen. Die Manufaktur fertigt nach Maß und entsprechend individuellen Kundenwünschen. Größe und Breite der Dielen, die Art der Oberflächenbehandlung, eine schier unendliche Farbauswahl etc. – jeder Boden wird zum Unikat. „Deshalb haben wir auch kein Fertiglager, gefertigt wird erst mit dem Auftrag“, betont Deisl. Eine Nischenstrategie, die sich in den Jahren irgendwie ergab, so der Firmenchef. „Wir haben im Lauf der Zeit einfach gemerkt, dass die Kunden vermehrt zu uns kommen, wenn ihnen spezielle Wünsche anderswo nicht erfüllt werden konnten.“ Daher auch die logische Entwicklung zum Direktvertrieb. „Wir sind ein betreuungs-





Michael und Carolin Deisl im neuen, stilgerechten Showroom in Liezen.

Steirische Handwerkskunst meets Innovation: Dielenproduktion bei Deisl



intensives Produkt. Fachhändler müssen sich mit unserem Produkt entsprechend auseinandersetzen, wozu nicht alle in der Lage sind.“

Ein besonderer USP, der das Unternehmen groß machte, geht zurück auf eine Entwicklung von Deisls Vater. Manfred Deisl gelang es, ein System zu entwickeln, das die Vorteile eines Massivparketts wie Langlebigkeit und Qualität mit der einfachen Verlegetechnik eines Fertigparketts verbindet. Dieses aus glasfaserverstärkten Kunststoffstäben bestehende Stabilisierungssystem ist sogar patentiert. „Das System verhindert nicht nur Fugenbildungen, sondern ermöglicht auch den Einsatz von Massivparkettböden bei Fußbodenheizungen. Das sichert uns eine gewisse Alleinstellung im Markt“, so Michael Deisl, der frühzeitig das Potenzial dieser Entwicklung erkannte. Der ausgebildete Holztechniker übernahm das Unternehmen bereits im Alter von 22 Jahren und wandelte den auf Holzhandel spezialisierten väterlichen Betrieb schrittweise in eine Manufaktur um.

Permanente Innovation ist bei der obersteirischen Manufaktur ohnehin ein wesentlicher Faktor. Erst unlängst entwickelte man dort eine Methode, die das

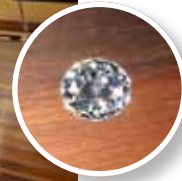
Dämpfen von Ahorn sinnvoll macht, auch ein innovatives Wanddesign, das verschiedene Holzarten verbindet, findet sich neu im Sortiment. Bereits vor einigen Jahren wurde eine buchstäblich brillante Idee des Unternehmers in die Realität umgesetzt. Und mündete in eine Kooperation mit der Weltmarke Swarovski. „Orion – Crystal Flooring“ nennt sich ein System, das Original-Kristalle aus dem Hause Swarovski in Massivparkettdielen einarbeitet. Ein vor allem in Russland sehr nachgefragtes Luxusgut. „Aber auch in Graz konnten wir damit einen renommierten Arzt als Kunden gewinnen“, verrät Deisl.

Großen Wert legt das Unternehmen auch auf das Thema Nachhaltigkeit. „Wir beziehen unsere Rohstoffe, die zum größten Teil aus Österreich kommen, nur von zertifizierten Sägewerken, die Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwenden.“ Ein Trend, der sich immer mehr durchsetzt. „Durch die große Auswahl heimischer Holzarten gibt es ja fast keine Notwendigkeit mehr, auf Tropenhölzer zurückzugreifen“, erklärt Deisl. „Prestigege Gewinn ist damit kaum noch möglich. Sieben von zehn Kunden fragen mich heutzutage als Erstes, wo das Holz herkommt und wie nachhaltig es verarbeitet wurde.“





*Crystal Flooring:
Swarovski-Steine werden
auf Wunsch in das
Parkett eingearbeitet.*



**„Wir beziehen nur
Hölzer von Sägewerken,
die auf nachhaltige
Forstwirtschaft Wert
legen.“**

Parkettmanufaktur Deisl

2002 übernahm Michael Deisl den Holzhandelsbetrieb seines Vaters in Liezen und verwandelte ihn in eine High-Quality-Manufaktur für Massivparkette, spezialisiert auf Sonderanfertigungen und Unikate. 12 Mitarbeiter, zuletzt 1,6 Mio Euro Umsatz.

Direktvertrieb in Österreich sowie Fachhändler in Deutschland und der Schweiz sowie Russland.

Der Betrieb geht zurück auf den Großvater, der am Standort in den 50ern ein Sägewerk betrieb. Auf dem Firmengelände bestehen auch die eigenständige Betriebe von Sauna-Produzent Josef Deisl sowie die Firma Deisl Möbel.

www.parkettmanufaktur.com

Wirtschaftsstandort Marktgemeinde Gratwein



Die Marktgemeinde Gratwein, 10 km nördlich von Graz, ist eine aufstrebende Kommune mit den Schwerpunkten Klein- und Mittel-

betriebe. In den letzten Jahren erlebt Gratwein mit seinen 3700 EinwohnerInnen regelrecht einen wirtschaftlichen Boom. Gratwein entwickelte sich zu einem beliebten „Einkaufsmittelpunkt“ im Norden von Graz. Über 20.000 Menschen, die in den Nachbargemeinden leben, nützen diese Gelegenheit. Jetzt schon aktive erfolgreiche Unternehmen tragen einen wesentlichen Teil zu unserem wirtschaftlichen Erfolg bei. Freistehende Räumlichkeiten in verschiedenen Größen, Industriehallen aber auch freie Grundstücke sind noch zu mieten bzw. kaufen. Gratwein hat eine optimale Verkehrsanbindung. Der Bahnhof befindet sich im Ortszentrum, bis zur Autobahn sind es 2 km. Es würde uns freuen, wenn auch Sie an Gratwein Interesse zeigen. Information über die zu vergebenen Immobilien erhalten Sie im Gemeindeamt unter: 03124/51 300. Wir freuen uns über Ihren Anruf.